

II-4842 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2375 JS

1983 -01- 26

A N F R A G E

der Abgeordneten DKFM.BAUER, DR.JÖRG HAIDER  
an den Herrn Bundesminister für Finanzen  
betreffend Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes 1980:  
Gewährung von Sonderurlauben für Zollwachebeamte

Im Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes betreffend das Verwaltungsjahr 1980 wird unter Z. 42.3 berichtet:

"Die FLD Kärnten gewährte einigen Zollwachebeamten Sonderurlaube für ihre Schisporttrainertätigkeit bei verschiedenen Vereinen bzw. für die Ausübung des Schileistungssports einschließlich des Trainings. Waren es in den Jahren 1970 bis Mitte 1973 noch 734 Sonderurlaubstage (entsprechend etwa 2,28 Beamtenjahresleistungen), so erhöhte sich diese Zahl im Durchschnitt der Jahre 1973 bis Mitte 1977 auf 1 005 (was 3,12 Beamtenjahresleistungen entsprach), d.h. um rund 37 v.H."

All diese Abwesenheiten hatten Dienstplanumschichtungen und Überstundenleistungen anderer Beamter und somit erhöhte Ausgaben des Bundes zur Folge. Das Bundesministerium für Finanzen rechtfertigte seine großzügige Sonderurlaubsgewährung mit der Absicht, den österreichischen Schisport zu fördern. Dem hielt der Rechnungshof entgegen, daß die Sorge um die Förderung des Schisportes nicht Sache eines Wachkörpers sein könne.

Die Anfragesteller schließen sich dieser Auffassung an und richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

- 2 -

A n f r a g e :

1. Wieviele Sonderurlaubstage (bezahlt und unbezahlt) wurden von der FLD Kärnten seit 1978 den Zollwachebeamten pro Jahr zum Zweck der Sportausübung gewährt?
2. Wieviele Jahresstunden wurden seit 1978 jährlich für dienstliche Trainingsveranstaltungen verwendet?
3. Wie hoch waren die dabei insgesamt entstandenen Ausgaben des Bundes, inklusive Überstundenleistungen anderer Beamter zum Ausgleich des Dienstentfalles der "Sportbeamten" pro Jahr seit 1978?